

Wasserstoffherzeugung

Vonovia feiert in Bochum-Weitmar Richtfest für „Energiezentrale der Zukunft“ - Vor Ort erzeugte Energie versorgt 81 Wohnungen

Das Wohnungsunternehmen Vonovia hat im Dezember Richtfest für seine Energiezentrale der Zukunft (EZZ) in Bochum-Weitmar gefeiert. Nachdem in den vergangenen Tagen die Baugrube für die EZZ ausgehoben und die Beton-Bodenplatte vergossen werden konnte, wurden nun die Elemente des Fertighauses mit einem großen Kran eingebracht. „Das Nahwärme- und Stromnetz ist bereits verlegt. Die finalen Arbeiten sind für Ende Februar geplant“, erklärte **Tobias Hofmann**, Leiter Quartierssysteme, anlässlich des Richtfestes das weitere Vorgehen.



Freuen sich, dass der Bau der Energiezentrale der Zukunft (EZZ) in Bochum-Weitmar zügig vorangeht: Tobias Hofmann, Leiter Quartierssysteme bei Vonovia (l.), und Michael Klöpsch, Regionalbereichsleiter Ruhrgebiet-Süd, konnten jetzt Richtfest für das Zukunftsprojekt von Vonovia feiern. (Foto: Simon Bierwald / Vonovia)

Gläserne Zentrale geht im Frühjahr 2021 an den Start

Bei der EZZ handelt es sich um eine gläserne Technikzentrale inklusive Erzeugungs- und Verteileranlagen, die in Weitmar inmitten einer klassischen Siedlung des Bochumer Unternehmens entsteht und für 81 Wohnungen Energie liefert. Wenn die Zentrale voraussichtlich im Frühjahr 2021 in Betrieb geht, sollen diese Wohnungen, die sich in der Bäreendorfer Straße 2, (2a) bis Hausnummer 24 befinden, mit innovativen

Energietechnologien bzw. **CO2-freier Wärme** versorgt werden. Zu den innovativen Technologien gehören ein Elektrolyseur zur Produktion von Wasserstoff aus Strom, Brennstoffzellen und Wärmepumpen, die dazu führen, dass die anliegenden Gebäude und Haushalte zu **60% autark** - sprich mit dezentral erzeugter - CO2-freier Wärme versorgt werden. Den benötigten Strom erzeugt Vonovia zu **25% lokal aus eigenen PV-Anlagen** auf den Dächern seiner Gebäude. „Vonovia hat den Anspruch, in der Energiewende Vorreiter zu sein. Aus diesem Grund investieren wir in die Erforschung innovativer Technologien zur Energieerzeugung und -verarbeitung“, erläutert **Tobias Hofmann** den Ansatz für das Projekt. Am Ende sollen die ökologisch und ökonomisch besten Technologien im Bestand ausgerollt werden.

PV-Anlagen und Messsensoren

Die Realisierung dieser Technikzentrale findet gemeinsam mit einer großangelegten Quartiersentwicklung statt. In dieser sind einige Neubauten, Modernisierungsmaßnahmen und Aufstockungen für die nächsten Jahre geplant. Langfristig werden PV-Anlagen und Messsensoren in einigen Gebäuden installiert. „Wir freuen uns, dass wir Richtfest feiern können. Ansonsten merken unsere Mieterinnen und Mieter von unserer Forschung nichts. Es gibt keinerlei Beeinträchtigung. **Uns ist es dennoch wichtig, dass alle wissen, was in ihrer Nachbarschaft passiert.** Daher **informieren wir** die Anwohnerinnen und Anwohner **regelmäßig**“, sagt **Michael Klöpsch**, Regionalbereichsleiter Vonovia.

Silke Hoock

Das Schönste im Norden ist die Kultur. Lesen Sie schon die Schleswig-Holstein?

